

# Inhaltsverzeichnis

I.	EINLEITUNG: SINN UND NICHT-SINN, ‚WAHRHEIT‘ UND ERKENNTNIS . . . .	9
II.	HEILLOSSES CHAOS UND HEILSAME KUNST – APOLL UND DIONYSOS ALS SCHIRMHERREN DER KREATIVITÄT . . . . .	21
	1. Der Schriftsteller als Seismograph des medialen Zeitalters . . . . .	21
	2. Die Geschichte des Apollinischen und des Dionysischen im Abriss . . . . .	32
	3. Die Geschichte der Überwindung der Moral im kreativen Akt. . . . .	45
III.	DIONYSISCHE DUNKELHEIT UND APOLLINISCHE KLARHEIT. . . . .	57
	1. Leidenschaftliches Denken – Anspielungen auf Nietzsche . . . . .	57
	2. Sehnsucht nach Klarheit – Referenzen auf Luhmann . . . . .	68
	3. Die Relativität der Erkenntnis und die Erkenntnispoesie . . . . .	74
	4. Die Welt als Gerede . . . . .	89
IV.	ERKENNTNIS ÜBER DIE WELT – DIE WELT DER ERKENNTNIS . . . . .	97
	1. Das intuitive Erfassen von Wirklichkeit. . . . .	97
	2. „Realismus [...] als Kategorie der Weltbeobachtung“ . . . . .	100
	3. Authentischer Lärm. . . . .	105
	4. Reflexion versus Perpetuierungen . . . . .	110
	5. Schrift als Kunst . . . . .	117
V.	POETISCHES ARGUMENTIEREN – ARGUMENTIERENDE POESIE . . . . .	121
	1. Die Dialektik des poetischen Textes . . . . .	121
	2. Die wechselseitige Durchdringung von Kunst und Gesellschaft . . . .	128
VI.	ÄSTHETISCHE ERWÄGUNGEN EINES WILDEN GEISTES . . . . .	137
	1. Eine dissidente Weltzugewandtheit . . . . .	137
	2. „Ästhetische Praxis. Praxis Dr. Wirr. Poetikveranstaltungen“ . . . . .	139
	3. Die Bedeutung der Rezeptivität . . . . .	148
	4. Das „Gehörgesetz“ – das „Hallen in Allen“ . . . . .	151
	5. Die „Logischlogik“ – die Dialektik der ‚Gegenteilskaskade‘ . . . . .	153

VII.	DAS GRAUEN DER GEGENTEILSEXPLSIONEN .....	163
1.	Das Haupt der Medusa .....	163
2.	Redundanzen und Reflexionen .....	168
3.	Das Gemeinte, das Gesagte und das Gegenteil .....	170
VIII.	GOETZ UND DIE WELT.....	175
1.	Das realistische Ich – zur Subjektivität der Erkenntnis.....	175
2.	Die Funktion der Kommunikation der Gesellschaft .....	188
3.	„Wahrheit“ als „Weltkonstruktion“ – „Erkenntniß ist wesentlich Schein“.....	191
4.	„Mein Lebenswerk ist das eines Kollektivwesens...“ .....	196
IX.	WERK UND WELT .....	201
1.	Der Beitrag des Künstlers zur Gesellschaft .....	201
2.	Die Wirkung der Supraidentität auf den Künstler .....	207
3.	Chiffren, Typen, Diskretion – das Verallgemeinerbare des Individuellen .....	210
4.	Das Genie, die Rebellion und die Kunst als säkulare Erlösung .....	213
X.	DAS OFFENHALTEN DES SINNS .....	223
1.	Die Unschärfe der Poesie .....	223
2.	Das Fragment in der Dialektik der literarischen Reflexion. ....	232
XI.	SCHLUSS: ERKENNTNISPOESIE ALS „LITERARISCHE WELTERKENNTNIS“...	235
	LITERATUR- UND SIGLENVERZEICHNIS .....	241